Zentralkurs Basel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Südarmee wollten je ein Regiment den Uebergang über das Rainmühletobel erzwingen, wobei es zahlreiche Verwundete gab. 27 Knaben der Sekundar- und Oberschule Gerliswil und Sprengi dienten als Verwundete. Die weiblichen Mitglieder des Samaritervereins Emmen hatten die Verwundeten aufzusuchen und zu verbinden, und die männlichen Mitglieder besorgten den Transport derselben auf die Wagen. Die Mitglieder der Sektion Rothenburg richteten in einem Schuppen der landwirtschaftlichen Genossenschaft bei der Station Rothenburg eine Abschubstation, sowie einen Eisenbahnwagen zum Weitertransport ein. Die Arbeit begann überall um 2 Uhr. Der Transport vom Gefechtsort zur Station mittelst zwei Wagen und einem Auto wurde um 3 Uhr 10 Minuten begonnen und war um 4 Uhr 15 Minuten beendigt. Vier Schwerverwundete wurden per Tragbahre vom Gefechtsort zur Station Rothenburg getragen. Die andern Schwerverwundeten wurden bei der Station Rothenburg teils in Tragbahren in den Eisenbahnwagen eingeladen, teils im genannten Schuppen auf Strohsäcke gelagert. Um 5 Uhr waren die Lagerplätze wieder geräumt und um 5 Uhr 15 Minuten folgte die Kritik von Herrn Dr. med. von Deschwanden. Derselbe sprach im allgemeinen seine Zufriedenheit aus, doch machte er auch auf die Fehler aufmerksam und ermahnte die Samariter und Samariterinnen, sich dieselben zu merken. Herr Dr. med. Friedrich Stocker in Luzern sprach seine Freude aus über die vortrefflich angelegte Uebung, dankte den Herren Uebungsleitern, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und ermunterte alle mit zu Herzen gehenden Worten, den Rot-Kreuz-Bestrebungen immer mehr zum Durchbruch zu verhelfen. Herr Sekundarlehrer Troxler, Präsident des Samaritervereins Emmen, stattete den Herren Uebungsleitern, besonders dem Herrn Kritiker, und dem Vertreter des Roten Kreuzes den verbindlichsten Dank des Samaritervereins Emmen ab. Herr Sidler, Präsident des Samaritervereins Rothenburg, dankte dem Vorstand des Samaritervereins Emmen für die Initiative zur heutigen Uebung, verdankte ebenfalls den Herren Kursleitern ihre Mitwirkung und sprach den Wunsch aus, ein andermal wieder gemeinsam eine ähnliche Uebung abzuhalten.

Bei einem gemütlichen zweiten Teil, welcher durch eine kleine Musikkapelle verschönert wurde, blieben die Samariterinnen und Samariter noch einige Zeit beisammen und brachen dann gemeinsam zur Heimreise auf. Es war ein lehrreicher und gemütlicher Nachmittag.

Bern. 1. Augustfeier. — An die Bewohner der Bundesstadt geht die herzliche Bitte, am 1. August die Jugend von Bern freundlich und mit offener Hand zu begrüßen, wenn sie durch den Verkauf der Bundesfeierkarten im freiwilligen Dienste für ein humanes Werk arbeitet. Die Farben der Schweiz und des Roten Kreuzes werden die Verkäufer und Verkäuferinnen kennzeichnen. Die künstlerisch sehr schön ausgeführten Karten kosten 20 Rappen, sind frankiert und ihre Gültigkeit ist unbeschränkt. Helft alle mit! Es gilt dem Roten Kreuz!

Die vereinigten Samariter- und Samariterinnenvereine der Stadt Bern.

Zentralkurs Basel.

In Beantwortung einiger Anfragen betreffend den Zentralkurs vom 1.—8. September teilen wir vorläufig mit, daß die Angehörigen von Kolonnen, die Tornister und Kaput besitzen, dieselben mitzubringen haben. Das Einrücken hat in vollständiger Ausrüstung zu geschehen.

NB. Anmeldungen sind von nun an zu richten an das Zentralsekretariat vom Roten Kreuz in Bern.

Der Kurskommandant: **Ischer**, Major.

Ueber Eisenbahnkatastrophen

schreibt die Zeitschrift für „Samariter- und Rettungswesen" folgendes:

Die Eisenbahnkatastrophe bei Müllheim in Baden gibt der Oeffentlichkeit wieder einmal Veranlassung, sich mit dem düsteren Kapitel der Eisenbahnunfälle zu beschäftigen. Selbstverständlich hinterläßt ein so folgenschweres Ereignis zunächst den Eindruck, daß die „Dinge